

Mel. Herzlich ist mein Verl.

552. Bedenke, Mensch, das Ende, bedenke deinen Tod. Der Tod kommt oft behende; der heute frisch und roth, kann morgen und geschwinder, hinweg gestorben seyn: drum bilde dir, o Sünder, ein täglich Sterben ein.

2. Bedenke, Mensch, das Ende, bedenke das Gericht. Es müssen alle Stände vor Jesu Angeficht. Kein Mensch ist ausgenommen, hier muß ein jeder dran, und wird den Lohn bekommen, nachdem er hat gethan.

3. Bedenke, Mensch, das Ende, der Hölle Angst und Leid, daß dich nicht Satan blende mit seiner Eitelkeit. Hier ist ein kurzes Freuen; dort aber ewiglich ein kläglich Schmerzenschreyen. Ach Sünder, hüte dich!

4. Bedenke, Mensch, das Ende, bedenke doch die Zeit, daß dich ja nichts abwende von jener Herrlichkeit, damit vor Gottes Throne die Seele wird gepflegt. Dort ist die Lebenskrone den Frommen beygelegt.

5. Herr, lehre mich bedenken der Zeiten letzte Zeit, daß, sich nach dir zu lenken, mein Herze sey bereit. Laß mich den Tod betrachten und deinen Richterfuhl. Laß mich auch nicht verachten der Hölle Feuerfuhl.

6. Hilf, Gott, daß ich in Zeiten auf meinen letzten Tag mit Buse mich bereiten, und täglich Sterben mag. Im Tod und vor

Gerichte steh mir, o Jesu, bey, daß ich im Himmelslichte zu wohnen würdig sey.

Mel. Nun freut euch lieben.

553. Gott, wenn ich bey mir betracht, daß alles Fleisch verdirbet, und nehme dieß dabey in acht, wie schleunig mancher stirbet: so ruf ich dich, o Vater, an; denn deine Güte und Allmacht kann mir auch hierinnen helfen.

2. Ich weiß wohl, daß ich sterben muß, doch nicht, zu welcher Stunde: drum gieb, daß ich in steter Bus und Gottesfurcht werde funden, auf daß ich jetzt und allezeit zu meiner Heimfahrt sey bereit, sobald du mich abforderst.

3. Herr, rechne mir es ja nicht zu, daß ich michs unterfange, und an dich diese Bitte thu, warum mir oft wird bange; aus lauter unverdienter Güte vor vielen Schmerzen mich behüt und langwierigem Lager.

4. Doch aber auch bewahre mich vor schnellem bösen Ende; Bahawitz und Jammer gnädiglich, o treuer Gott, abwende; ein solches Stündlein mir verleihe, daß ich noch meine Sünden dabey im Glauben mög bereuen.

5. Laß mich den werthen heiligen Geist bis an mein End regieren; gieb, daß ich alsdann allermeist könn seinen Beystand spüren; daß mir da kräftig komm zu gut des Herren Jesu theures Blut, so er für mich vergossen.

6. Hilf, Herr, hilf in der Todes-

deß!